

Interkommunal
in die digitale
Zukunft

Digitalisierungsfahrplan

REGION MAINWERNTAL (ILE)

	Vorwort	.....	1
	Pilotprojekt „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“	.....	2
01	Einführung – Interkommunal in die digitale Zukunft	.....	4
02	Leitbild der Region MainWerntal (ILE)	.....	9
03	Schwerpunktthemen und Maßnahmen	.....	11
	Schwerpunktthema „Alltagshelfer“	.....	12
	Schwerpunktthema „Kommunikation und Vernetzung“	.....	14
	Schwerpunktthema „Erholung und Tourismus“	.....	16
	Schwerpunktthema „Genussregion erlebbar machen“	.....	19
04	Fahrplan	.....	25



Die beste Art, die Zukunft vorherzusagen,
ist, sie selbst zu kreieren. ”

Abraham Lincoln (1809 – 1865, 16. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

” ich freue mich, Ihnen das Strategiepapier des Pilotprojekts „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ präsentieren zu dürfen. Dieses Projekt ist ein bedeutender Schritt auf unserem Weg, die digitale Transformation in unserer Region MainWerntal voranzutreiben.

Es baut auf den erfolgreichen Ergebnissen des Projekts „Smarte Gemeinde – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ auf und konzentriert sich auf die interkommunale Ebene, um die digitale Zukunft unserer Region gemeinsam zu gestalten.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir bei der Erstellung einer Digitalisierungsstrategie auf ILE-Ebene sowie in der Umsetzung ausgewählter Digitalisierungsmaßnahmen umfassend unterstützt.

Ziel ist es, die Digitalisierungspotenziale unserer Region zu identifizieren, maßgeschneiderte Strategien zu erarbeiten und konkrete Umsetzungspläne für ausgewählte Digitalisierungsmaßnahmen zu entwickeln. Wir sind stolz darauf, dass uns das Expertenteam des Technologie Campus

Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf während des gesamten Vorhabens begleitet. Durch Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und Fachveranstaltungen haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen und unser Wissen erweitert.

Nun liegt uns unser maßgeschneiderter Digitalisierungsfahrplan vor, der als langfristig angelegter Plan dient, um unsere gemeinsam definierten Ziele zu erreichen. Er soll uns als Basis und Wegweiser im digitalen Wandel unterstützen, indem er Schritt für Schritt hilft, unsere Strategie umzusetzen und die gemeinsamen Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

Ich möchte Sie einladen, die Projektergebnisse gemeinsam mit uns zu erkunden und freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse zusammen mit Ihnen weiter in die Praxis umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

— Franz-Josef Sauer,
Vorsitzender der Region MainWerntal (ILE)

PILOTPROJEKT SMARTE ILE

- AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Das Pilotprojekt "Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft" legt einen besonderen Fokus auf die Bearbeitung digitaler Themen auf interkommunaler Ebene. Dabei wird untersucht, ob die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklungen (ILE) dazu beitragen kann, den Fortschritt der digitalen Transformation in ländlichen Regionen Bayerns zu fördern.

Mit jeder der vier Pilot-ILEs (Region MainWerrtal (ILE), ILE MainLand Allianz, ILE Streutalallianz, ILE Abteiland) wird in einem **partizipativen Prozess** – unter Einbindung der Bürgermeister der ILE-Kommunen, Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiterer relevanter Akteure aus der jeweiligen ILE-Region – eine maßgeschneiderte Digitalisierungsstrategie entwickelt. Diese Strategie umfasst unter anderem die Erfassung des **aktuellen Digitalisierungsstands** in der ILE, die **Entwicklung eines Leitbilds inklusive Leitziele und Werten**

zur Gestaltung der Digitalisierung auf ILE-Ebene, die **Identifikation relevanter Schwerpunktthemen** sowie die **Ausarbeitung konkreter, umsetzbarer Digitalisierungsmaßnahmen**. Diese Maßnahmen sollen einen Mehrwert für die gesamte ILE-Region bieten und werden in einem langfristigen ILE-Digitalisierungsfahrplan geplant und priorisiert.

Projektrahmenbedingungen

- Auswahl von Pilot-ILEs in Unterfranken und Niederbayern
- Bewerbungsformat: Kreatives Kurzvideo zur Veranschaulichung der Motivation der ILE

Projektablaufzeit

- 01/2024 – 12/2025

Im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Bereich Zentrale Aufgaben;
Kooperation mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung Niederbayern & Unterfranken;
Wissenschaftliche Begleitung durch den Technologie Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf

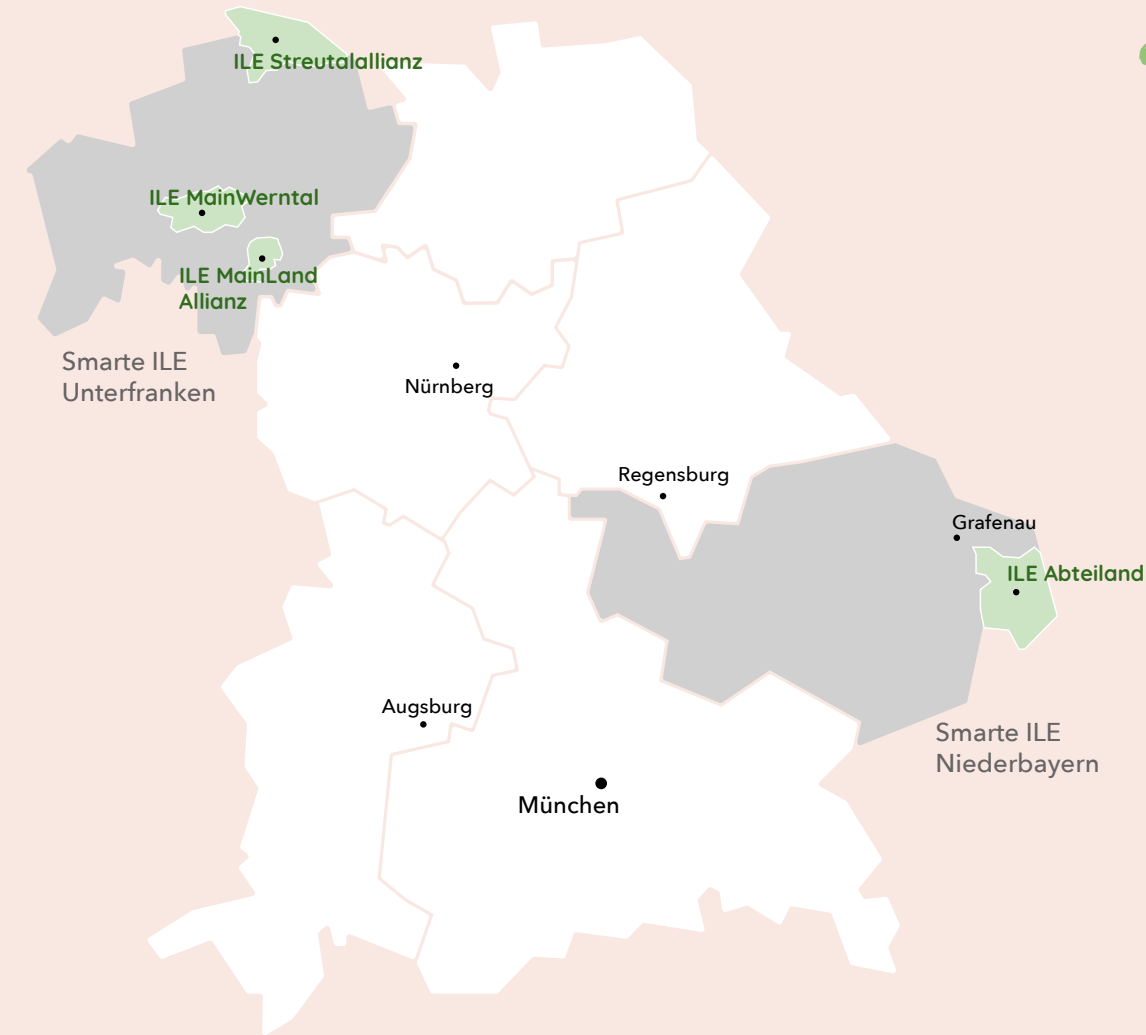
Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Projektziele und -inhalte

Unterstützung und Beratung bei der Erfassung von Digitalisierungspotenzialen und möglichen digitalen Lösungen innerhalb der ILE

- Bewusstseinsbildung für die Relevanz und die Potenziale der Digitalisierung auf ILE-Ebene
- Erfassung des Digitalisierungsstands auf ILE-Ebene
- Erarbeitung eines bedarfsorientierten ILE-Digitalisierungsfahrplans
- Detaillierte Umsetzungsplanung von zwei ausgewählten Digitalisierungsmaßnahmen
- Erstellung eines Kurz-Leitfadens zur Entwicklung eines ILE-Digitalisierungsfahrplans als Empfehlung für Akteure der Ländlichen Entwicklung Bayerns



— Die vier Pilot-ILEs im Projekt "Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft"

01 EINFÜHRUNG – INTERKOMMUNAL IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

DIGITALISIERUNG ZUR SICHERUNG DER DASEINSVORSORGE

Digitale Technologien sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Alltags und werden auf vielfältige Weise genutzt. Auch in Zukunft wird Digitalisierung eine zentrale Rolle in allen Lebensbereichen spielen. **Besonders für ländliche Regionen bietet die Digitalisierung die Chance, Standortattraktivität und Lebensqualität zu sichern.** Sie kann einen entscheidenden Beitrag zur kommunalen Entwicklung leisten und neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Durch den Einsatz digitaler Technologien können Bereiche wie Soziales, Infrastruktur, Mobilität, Innenentwicklung, Tourismus, Kultur, Verwaltung, Kommunikation und Partizipation optimiert werden, um den sich wandelnden kommunalen Anforderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

DIGITALISIERUNG INTER- KOMMUNAL GESTALTEN

Insbesondere kleinere ländliche Kommunen stehen bei der Umsetzung digitaler Projekte aufgrund begrenzter finanzieller, personeller und fachlicher Kapazitäten häufig vor großen Herausforderungen.

In diesem Kontext gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. In Bayern stellt die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ein zentrales Schlüsselinstrument zur nachhaltigen und resilienten Entwicklung ländlicher Räume und zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse dar. Der Grundgedanke, gemeinsam im Verbund der Gemeinden die komplexen und sich ständig wandelnden Herausforderungen zu bewältigen, hat die ILE zu einem Erfolgsmodell in der ländlichen Entwicklung Bayerns gemacht. In Bayern arbeiten derzeit 955 Gemeinden in 124 Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen (Stand Februar 2024). Diese Zahlen unterstreichen das Erfolgsmodell ILE. **Die ILE bietet den Gemeinden neue Chancen und Gestaltungsräume, ihre Potenziale zu erkennen, Kompetenzen zu bündeln und damit die Region insgesamt zu stärken.**

Neben Aufgaben wie Klimaschutz, Anpassung an den demografischen Wandel und Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe gewinnt auch die Digitalisierung im interkommunalen Kontext zunehmend

an Bedeutung. Die gemeinsame Bearbeitung von Digitalisierungsthemen in interkommunalen Zusammenschlüssen schafft Synergien, die es den beteiligten Kommunen ermöglichen, Projekte umzusetzen, die sie aufgrund begrenzter Ressourcen allein nicht realisieren könnten.

Hier setzt die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung mit dem Pilotprojekt „**Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft**“ an. Sie unterstützt dabei, das Thema Digitalisierung ganzheitlich und bedarfsgerecht anzugehen. Durch die interkommunale Zusammenarbeit sollen die Potenziale der Digitalisierung auf interkommunaler Ebene identifiziert und in die übergeordneten Entwicklungsprozesse der jeweiligen ILE eingebunden werden.

DIE REGION MAINWERTAL (ILE) ALS VORREITER-ILE

Die Region MainWerntal (ILE) ist eine von vier Pilot-ILEs, die vom Projektteam des Technologie Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf unterstützt wurde, einen maßgeschneiderten Digitalisierungsfahrplan sowie detaillierte Umsetzungspläne für prioritäre Digitalisierungsmaßnahmen zu entwickeln. Das vorliegende Strategiepapier ist das Ergebnis des mehrmonatigen Strategieentwicklungsprozesses.

Die Region MainWerntal (ILE) stellt sich vor

Fünf Mitgliedskommunen

- Stadt Arnstein
- Stadt Karlstadt
- Markt Thüngen
- Gemeinde Eußenheim
- Gemeinde Gössenheim

Gründung → 2014

Regierungsbezirk → Unterfranken

Landkreis → Main-Spessart

Einwohnerzahl → 28.970 (Stand 30.09.2023)

Fläche → ca. 292 km²

ILE-Umsetzungsbegleitung → Susanne Keller

ILEK-Handlungsfelder

- Soziales, Daseinsvorsorge, Bildung, Kultur
- Orts- und Innenentwicklung
- Verkehr und Infrastruktur
- Erholung und Tourismus
- Wirtschaft, Gewerbe und Energie
- Landschaft, Landnutzung und Landwirtschaft
- Klima

www.main-werntal.de



Dieses Projekt zeigt, wie durch innovative Ansätze und gezielte Maßnahmen eine harmonische Balance zwischen Umweltbewusstsein und regionaler Entwicklung erreicht werden kann. ”

ILE-Umsetzungsbegleiterin Susanne Keller



PROJEKTABLAUF IN DER
REGION MAINWERTAL (ILE)

Die Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie für die Region MainWerntal (ILE) setzt sich aus mehreren Prozessschritten zusammen.

Nach dem offiziellen Start des Projekts „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ am 01. Februar 2024 wurde zunächst als initialer Schritt der IST-Analyse eine **Online-Umfrage in den Kommunen der Region MainWerntal (ILE)** durchgeführt. Ziel der Umfrage war es festzustellen, welche digitalen Lösungen bereits in den ILE-Kommunen genutzt werden und welche Potenziale für Digitalisierung innerhalb der Region MainWerntal (ILE) gesehen werden.

In einem **virtuellen Erstgespräch** mit der ILE-Umsetzungsbegleitung am 21. Februar 2024 informierte sich das Projektteam des TCG über den aktuellen Status, den Stand der Digitalisierung sowie über Bedarfe und Potenziale in der ILE.

Im Rahmen des **Kick-off-Workshops**, der am 29. Februar 2024 im Rathaus Eußenheim stattfand, befasste sich die Teilnehmerrunde, bestehend aus den Bürgermeistern der ILE-Kommunen, der ILE-Umsetzungsbegleitung, weiteren Vertretern aus den Verwaltungen der ILE-Kommunen sowie Gründern aus dem kommunalen IT-Sektor, mit der Formulierung von Leitzielen sowie der Identifikation von Schwerpunktthemen.

Ein wesentliches Ziel war zudem, den ILE-Akteuren ein umfassendes Verständnis für die Potenziale der Digitalisierung in ländlichen Regionen zu vermitteln.

Aufbauend auf den Ergebnissen des **Kick-off-Workshops** folgte am 15. Mai 2024 der Roadmap-Workshop, der im Starthouse Spessart in Lohr am Main stattfand. An vier verschiedenen Thementischen eruierten die Teilnehmenden – die Bürgermeister der ILE-Kommunen, Gemeinde- und Stadträte aus den ILE-Kommunen, Mitarbeitende aus den Kommunalverwaltungen der Fachbereiche IT und Tourismus, Direktvermarkter und Hofladenbesitzer, Vertreter des AELF Karlstadt sowie interessierte Bürger – die Ausgangslage, Ziele und Digitalisierungspotenziale in den jeweiligen Schwerpunktthemen, bevor sie konkrete Umsetzungsmaßnahmen entwickelten.

Nach beiden Workshops fanden zeitnah **virtuelle Abstimmungsrunden** mit den Bürgermeistern und der ILE-Umsetzungsbegleitung statt, um die erarbeiteten Ergebnisse zu rekapitulieren und zu diskutieren sowie das weitere Vorgehen im Projekt zu besprechen.

Darüber hinaus tauschte sich das TCG-Team in regelmäßigen Abständen telefonisch und per Mail mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Susanne Keller aus, um Organisatorisches, das weitere Vorgehen im Projekt und Neuigkeiten aus den ILE-Sitzungen zu besprechen.



Strategieentwicklungsprozess der Region MainWerntal (ILE)



02
2024

Feb 24
Projektstart
Region MainWerntal (ILE)

14. – 21. Feb 24
Online-Umfrage in
den ILE-Kommunen

21. Feb 24
Erstgespräch mit
Susanne Keller, ILE-UB
MainWerntal

29. Feb 24
Kick-off-Workshop
Region MainWerntal (ILE)

03/04
2024

15. April 24
Virtuelles Abstimmungstreffen in der Bürgermeisterrunde der Region MainWerntal (ILE)

05/06
2024

15. Mai 24
Roadmap-Workshop
Region MainWerntal (ILE)

07
2024

22. Juli 24
Virtuelles Abstimmungstreffen in der Bürgermeisterrunde der Region MainWerntal (ILE)

08/09
2024

Aug/Sept 24
Strategieerstellung



10
2024

09. Okt 24
Ergebnispräsentation



— Von der IST-Analyse zum Digitalisierungsfahrplan – der Ablauf des Strategieentwicklungsprozesses in der Region MainWerntal (ILE)



Voller Tatendrang in die digitale Zukunft – Impressionen aus dem Strategieentwicklungsprozess der Region MainWertal (ILE)



02 LEITBILD DER REGION MAINWERTAL (ILE)

Der Schlüssel zu einer erfolgversprechenden digitalen Transformation liegt in der synergetischen Verknüpfung zukunftsorientierter Ideen mit konkreten strategischen Zielen und der zielgerichteten Ableitung zentraler Schwerpunktthemen und Maßnahmen.

Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist das Leitbild, das die langfristige Zielvorstellung für die Digitalisierung der Region MainWertal (ILE) definiert.

Das Leitbild orientiert sich an den im ILEK festgelegten übergeordneten Entwicklungszielen, greift diese auf und ergänzt sie. Das Leitbild der Region MainWertal (ILE) besteht aus Leitzielen und Werten, die den Rahmen für die Digitalisierungsstrategie bilden und die Bestrebungen der Region MainWertal (ILE) in Bezug auf die digitale Entwicklung aufzeigen.



UNSERE LEITZIELE

UNSERE WERTE

- **Daseinsvorsorge und hohe Lebensqualität in der Region MainWertal (ILE) sicherstellen**
- **Attraktivität der ILE-Region steigern**
- **Soziales Miteinander in der Region MainWertal (ILE) stärken**
- **Regionale Wertschöpfung und Identität steigern**
- **Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen sowie Sichtbarkeit der Region MainWertal (ILE) erhöhen**

- **nutzer- und nutzenorientiert**
- **fokussiert**
- **bürgernah**
- **gemeinsam & partizipativ**
- **generationengerecht**
- **barrierearm**
- **niederschwellig**

Daseinsvorsorge und hohe Lebensqualität in der Region MainWernatal (ILE) sicherstellen

→ Die Kommunen der Region MainWernatal (ILE) arbeiten gemeinsam daran, Herausforderungen im Bereich der Daseinsvorsorge zu bewältigen. Ihr Ziel ist es, langfristig die hohe Lebensqualität in der Region zu bewahren und die Region zukunftssicher zu gestalten. Passgenaue digitale Lösungen sollen dabei als tragende Säule dienen.

Attraktivität der ILE-Region steigern

→ Wald, Wasser, Wein – die Region bietet mit ihren Wäldern, Gewässern und Weinbergen sowohl für Einheimische als auch Gäste ein breites Spektrum an Naherholungsangeboten, vielfältigen Sehenswürdigkeiten und naturbelassenen Landschaften. Gemeinsam möchte die Region MainWernatal (ILE) ihre regionsspezifischen Besonderheiten herausarbeiten, sanften Tourismus sowie Erholung in der Natur fördern und die Region auf analogen und digitalen Kanälen sichtbar machen.

Soziales Miteinander in der Region MainWernatal (ILE) stärken

→ Sozialer Zusammenhalt prägt das Leben in der ILE-Region. Die Kommunen der Region MainWernatal (ILE) wollen die bereits vorhandenen Strukturen erhalten und durch ergänzende digitale Formate

weiter ausbauen, um die Region als attraktiven Wohn- und Lebensstandort zu bewahren.

Regionale Wertschöpfung und Identität steigern

→ Die ILE-Region zeichnet sich durch eine Vielzahl an Direktvermarktern und regionalen Produzenten aus, die ein breites Angebot an Lebensmitteln und Produkten vorweisen. Die Kommunen der Region MainWernatal (ILE) wollen gemeinsam die Vermarktung regionaler Produkte stärken und die regionale Wertschöpfung weiter erhöhen. Zentral dabei wird die Sichtbarkeit der vielfältigen Produkte im Internet sein.

Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen sowie Sichtbarkeit der Region MainWernatal (ILE) erhöhen

→ Die Kooperation zwischen den Gemeinden hat sich seit der Gründung im Jahr 2014 bewährt. Die Kommunen bekennen sich zur ILE, wollen zukünftig noch enger zusammenarbeiten und dafür sorgen, die ILE bei den Bürgern sichtbar zu machen. Effiziente Kommunikation und digitale Tools zur optimierten Zusammenarbeit sollen die ILE-Kommunen in Zukunft noch näher zusammenbringen.

*Für eine lebenswerte Zukunft –
die Leitziele der Region
MainWernatal (ILE)*



03 SCHWERPUNKT- THEMEN UND MASS- NAHMEN

Aus den übergeordneten Entwicklungszielen der Region MainWernatal (ILE) und den im ILEK festgelegten Handlungsfeldern wurden im Rahmen des gemeinsamen Strategieentwicklungsprozesses vier zentrale Schwerpunktthemen identifiziert, die in der ILE-Digitalisierungsstrategie im Fokus stehen: „Alltagshelfer“, „Kommunikation und Vernetzung“, „Erholung und Tourismus“ sowie „Genussregion erlebbar machen“.

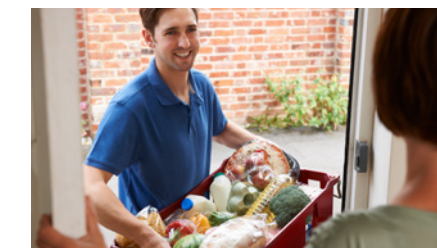
Entsprechend dieser Schwerpunktthemen wurden konkrete Digitalisierungsmaßnahmen entwickelt, die in den nächsten Jahren in der Region MainWernatal (ILE) umgesetzt werden sollen. Die vier Schwerpunktthemen und die zugehörigen Maßnahmen bilden den thematischen Rahmen für den Digitalisierungsfahrplan der Region MainWernatal (ILE). Dabei stehen die einzelnen Schwerpunktthemen und Maßnahmen in einem wechselseitigen Zusammenspiel, wodurch Synergieeffekte und Verknüpfungen entstehen, die einen ganzheitlichen Ansatz ermöglichen und die Umsetzung effizienter gestalten. Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Schwerpunktthemen sowie die zugehörigen Digitalisierungsmaßnahmen im Einzelnen beschrieben.

1.

Alltagshelfer

MASSNAHME

- Digital unterstütztes Alltagshelfer-Netzwerk



MASSNAHMEN

- Touristische Vermarktungsplattform
- Entwicklung eines ILE-Mobilitätskonzeptes

3.

Erholung & Tourismus

2.

Kommunikation & Vernetzung

MASSNAHME

- Digitaler Newsletter



MASSNAHMEN

- Aufbau Genuss-Netzwerk
- Regionale Genussplattform
- Genusssorte im MainWernatal
- Digitaler Dorfladen

4.

Genussregion erlebbar machen

1. SCHWERPUNKTTHEMA

ALLTAGSHELFER



AUSGANGSLAGE

Die Region MainWerntal (ILE) hat sich das Ziel gesetzt, die Lebensqualität ihrer Bürger kontinuierlich zu verbessern, mit besonderem Fokus auf ältere und pflegebedürftige Menschen. In den ILE-Kommunen existieren dazu bereits verschiedene Angebote wie beispielsweise regelmäßiger Mittagstisch (in Hundsbach, Stetten und Thüngen), monatliche Senioren-Nachmittage oder regelmäßige Ausflüge, die den Austausch und gemeinsame Aktivitäten ermöglichen. Darüber hinaus unterstützen ehrenamtliche Alltagshelfer bei täglichen Aufgaben und entlasten so die Senioren.

Spezielle Familienpflegeangebote gewährleisten Unterstützung für pflegebedürftige Personen und deren Angehörige. Zur Förderung der körperlichen Fitness werden Bewegungstreffs organisiert, während das Mehrgenerationenhaus in Binsfeld als zentraler Anlaufpunkt für den generationenübergreifenden Austausch und gegenseitige Unterstützung dient.

ZIELE UND BEDARFE

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Region MainWerntal (ILE) soll das Schwerpunktthema „Alltagshelfer“ weiter ausgebaut und digital unterstützt werden. Ziel ist es, die bestehenden Angebote durch

digitale Lösungen zu ergänzen und zu optimieren, um noch mehr Menschen zu erreichen und die Effizienz der Maßnahmen zu steigern. Ein wichtiger Aspekt dabei ist der generationsübergreifende Austausch: „Alt lernt von Jung – Jung lernt von Alt“, der durch verschiedene Initiativen wie Seniorentreffs, Schlemmertreffs und Spielveranstaltungen gefördert werden soll.

Die Digitalisierung soll auch dazu beitragen, die Alltagshilfe zu erweitern, etwa durch Unterstützung bei Handwerksarbeiten, Einkäufen, Hauswirtschaft und dem gemeinsamen Verbringen von Zeit. Konzeptionen wie „Ersatzoma“ als Tagesmutter und erweiterte Kinderbetreuung sollen in die digitale Strategie integriert werden, um die Betreuung und Unterstützung von Kindern und Familien zu erleichtern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Alltagshelfer digital auszubilden, damit diese wiederum andere im Umgang mit digitalen Technologien unterstützen und bei Problemstellungen in diesem Bereich Hilfestellung leisten können.

Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten und der alltäglichen Hilfsangebote für alle Orte innerhalb der Region.

.....

MASSNAHME —
Digital unterstütztes Alltagshelfer-Netzwerk

Die Region MainWerntal (ILE) plant ein Netzwerk von Alltagshelfern aufzubauen, das Menschen aller Generationen unterstützt.

Damit sollen nicht nur ältere Menschen, die Hilfe im Alltag benötigen, die Möglichkeit erhalten, möglichst lange in ihrem gewohnten Zuhause zu bleiben. Auch Personen anderer Altersgruppen sollen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung durch Alltagshelfer erfahren.

Eine digitale Plattform/App soll das Angebot der Dienstleistungen sichtbar machen und die koordinativen und administrativen Prozesse, wie die Auftragsverwaltung und Helferbuchungen, automatisieren, um eine effizientere Abwicklung zu gewährleisten. Darüber hinaus soll diese Plattform als eine Art **Service-Marktplatz** dienen, auf der sich Suchende und Anbietende vernetzen. Menschen, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen – zum Beispiel bei Haushaltstätigkeiten, Einkäufen, Betreuungsdiensten oder anderen kleinen Aufgaben – treffen hier auf Anbieter, die genau diese Hilfestellungen anbieten. Gleichzeitig soll die digitale Plattform **Neubürgern in der ILE-Region wichtige Informationen und Unterstützungsleistungen** zur Eingewöhnung in ihrer neuen Heimat bieten.

Schwerpunktthema

Alltagshelfer

Zielsetzung

- Aufbau eines Alltagshelfer-Netzwerkes für alle Generationen
- Betreuung und Unterstützung von Menschen aller Altersgruppen in schwierigen Lebenssituationen
- Dienstleistungsdrehscheibe für Neubürger

Beschreibung der Maßnahme

- Aufbau einer Organisationsstruktur
- Breites Unterstützungsangebot: Rent a Grandma/-pa, soziale Betreuung, Unterstützung im Haushalt, Spiel und Beschäftigung, Arztbesuche
- Implementierung einer digitalen Plattform zur Darstellung des Angebots und Abwicklung der administrativen Prozesse

Mögliche beteiligte Akteure

Seniorenkreise, Sozialstationen, soziale Einrichtungen, Bauernverband/Maschinenring, Start-Ups

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: mittelfristig
- Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der registrierten Alltagshelfer
- Anzahl der registrierten Hilfesuchenden
- Anzahl der erfolgreich vermittelten Hilfeleistungen
- Anzahl der geleisteten Einsatzstunden durch Alltagshelfer
- Zufriedenheit der Hilfesuchenden und Helfer (Messung durch regelmäßige Umfragen)

Risiken und Herausforderungen

- Sicherstellung der langfristigen Finanzierung
- Gewinnung von ausreichend qualifizierten und zuverlässigen Alltagshelfern
- Entwicklung und Pflege einer benutzerfreundlichen digitalen Plattform/App
- Zielgruppen, insbesondere die ältere Generation, dazu motivieren, die digitale Plattform zu nutzen

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Digitaler Dorfladen

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Daseinsvorsorge und hohe Lebensqualität in der Region MainWerntal (ILE) sicherstellen
- Soziales Miteinander in der Region MainWerntal (ILE) stärken

2. SCHWERPUNKTTHEMA

KOMMUNIKATION UND VERNETZUNG



AUSGANGSLAGE

Die Region MainWerntal (ILE) legt großen Wert auf die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Region, um die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu fördern. Eine gut strukturierte Vernetzung zwischen den ILE-Kommunen, insbesondere auf der Ebene der Bürgermeister, hat sich bereits als erfolgreich erwiesen. Die Mitteilungsblätter der Gemeinden werden auf den Websites veröffentlicht, was die Transparenz und den Zugang zu Informationen für die Bürgerschaft erhöht.

Bestehende Netzwerke auf Landkreisebene oder beispielsweise zum Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) sowie zum Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) werden effektiv genutzt.

ZIELE UND BEDARFE

Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Kommunikation und Vernetzung“ werden die bestehenden Kommunikations- und Informationsstrukturen weiter verbessert und ausgebaut. Dabei wird gewährleistet, dass möglichst alle Akteursgruppen in den ILE-Kommunen erreicht werden, indem sowohl bestehende

als auch neue Kommunikationswege genutzt werden. Dies umfasst die Kombination von analogen und digitalen Kommunikationsmethoden. Während traditionelle Mitteilungsblätter weiterhin eine wichtige Rolle spielen, sollen digitale Plattformen wie Instagram, Websites, Bürgerapps und WhatsApp verstärkt für die Kommunikation genutzt werden.

Dies ermöglicht es, verschiedene Zielgruppen auf die für sie bevorzugte Weise zu erreichen und die Reichweite der Informationen zu maximieren.

.....

MASSNAHME —
Digitaler Newsletter

Die Region MainWerntal (ILE) plant die Einführung eines digitalen Newsletters, um verschiedene Akteursgruppen in der Region gezielt und zeitnah zu informieren.

Zunächst wird ein Testlauf mit den Mandatsträgern der ILE-Kommunen durchgeführt. Dafür werden die Informationsbedürfnisse der Zielgruppe durch Umfragen oder persönliche Gespräche ermittelt. Auf dieser Basis wird ein Redaktionsplan erstellt, der die relevanten Themen und Schwerpunkte für die unterschiedlichen Zielgruppen festlegt.

Es wird eine benutzerfreundliche Newslettersoftware ausgewählt, die den Datenschutzanforderungen entspricht, sowie ein ansprechendes Layout gestaltet. Ein aktueller E-Mail-Verteiler wird erstellt und kontinuierlich gepflegt. Der Newsletter wird in regelmäßigen Abständen versendet. Durch die fortlaufende Auswertung des Feedbacks der Empfänger werden Inhalte und Versandzeitpunkte kontinuierlich optimiert, um die Effektivität zu steigern.

Im Laufe der Zeit werden kontinuierlich weitere Zielgruppen in den Verteiler aufgenommen, sodass immer mehr Akteure von den Informationen profitieren können.

Schwerpunktthema
Kommunikation und Vernetzung
Zielsetzung
- Implementierung eines digitalen Newsletters, um verschiedene Akteursgruppen in den ILE-Kommunen umfassend zu informieren - Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der ILE-Region
Beschreibung der Maßnahme
- Identifikation der Zielgruppe und Ermittlung ihrer Informationsbedarfe - Erstellung eines Redaktionsplans; Festlegung von regelmäßigen Themen/Schwerpunkten/ Versandrythmus - Auswahl einer benutzerfreundlichen Newslettersoftware (DSGVO-konform) - Gestaltung eines ansprechenden Layouts für den Newsletter; Aufbau eines aktuellen E-Mail-Verteilers - Durchführung regelmäßiger Feedbackabfragen
Mögliche beteiligte Akteure

ILE-Umsetzungsbegleitung, Bürgermeister und Mandatsträger der ILE-Kommunen

Umsetzung/Priorität
- Umsetzung: kurzfristig - Priorität: hoch
Erfolgskriterien und Messgrößen
- Anzahl geöffneter E-Mails und Klicks auf Links - Feedback der verschiedenen Akteursgruppen (z. B. Mandatsträger) - Aktualität und Relevanz der Inhalte - Erreichung der Kommunikationsziele: Verbreitung wichtiger Informationen und Förderung der Zusammenarbeit
Risiken und Herausforderungen
- Zeitlicher, personeller und redaktioneller Aufwand - Zielgruppen dazu bewegen, den digitalen Newsletter aktiv zu nutzen und regelmäßig zu lesen
Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen
Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen sowie Sichtbarkeit der Region MainWerntal (ILE) erhöhen

3. SCHWERPUNKTTHEMA

ERHOLUNG UND

TOURISMUS



AUSGANGSLAGE

Die Region MainWerntal besticht durch eine Vielzahl an Erholungs- und Tourismusangeboten, wie den gut ausgebauten Wern-Radweg, die historischen Altstädte von Arnstein und Karlstadt sowie bedeutende Baudenkmäler wie die Burgruinen Karlsburg und Homburg, die Burg in Arnstein und die Schlösser in Thüngen und Büchold.

Obwohl jede Kommune ihre eigenen Highlights bietet, fehlt es an einer umfassenden Vernetzung der Attraktionen und Sehenswürdigkeiten. Darin liegt ein großes Potenzial, die Angebote in der ILE-Region sichtbarer und erlebbarer zu machen.

ZIELE UND BEDARFE

Ein zentrales Ziel der Region MainWerntal (ILE) ist es, **die Region als einheitliche touristische Marke zu etablieren**. Dies soll durch eine gemeinsame Vermarktungsstrategie erreicht werden, die die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten und Attraktionen der einzelnen Kommunen zusammenfasst und nach außen hin als einheitliches Angebot präsentiert. Hierzu gehört die gebündelte Darstellung aller Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten auf

einer zentralen digitalen Plattform. Auf diese Weise erhalten Besucher und Bewohner einen umfassenden Überblick über die Region und können ihre Erlebnisse besser planen.

Um die Vernetzung und das Gemeinschaftsgefühl in der Region zu stärken, sollen **regelmäßige Aktionstage** organisiert werden, die die Vielfalt der touristischen Angebote präsentieren und sowohl Bewohner als auch Besucher aktiv einbinden.

Gleichzeitig soll das Mobilitätsangebot durch innovative und nachhaltige Optionen erweitert werden. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, darunter die Reaktivierung der „Werntalbahn“, die Einführung von E-Rollern und die Option, E-Autos zu leihen.

.....

MASSNAHME —

Touristische Vermarktungsplattform

Im Rahmen dieser Maßnahme soll das touristische Angebot der ILE-Region gebündelt und anschaulich auf einer digitalen Plattform dargestellt werden, die eine einfache Navigation und Informationssuche gewährleistet.

Statt eine neue Plattform zu entwickeln, sollen die touristischen Informationen der Region in bestehende Angebote integriert werden, um Synergieeffekte und eine größere Reichweite zu erzielen. Durch eine Bestandsanalyse werden bestehende Plattformen auf Landkreisebene und von weiteren Institutionen (LRA Main-Spessart, Fränkisches Weinland Tourismus GmbH, etc.) identifiziert, die bereits touristische Informationen zur Region enthalten.

Ein zentraler Bestandteil dieser Maßnahme ist die Integration des bestehenden „Wasser ErLeben“-Konzepts. Zudem wird ein Tourismuskonzept entwickelt, das die Region als ideales Ziel für Erholungssuchende und Naturliebhaber unter dem Motto **„Ruhe & Natur“** positioniert. Die Maßnahme fördert außerdem die enge Vernetzung und den regelmäßigen Austausch zwischen den Tourismus-Informationen und Stadtmarketing-Abteilungen der ILE-Kommunen.

Schwerpunkthema
Erholung und Tourismus
Zielsetzung
• ILE-übergreifende touristische Vermarktung der Region • Steigerung der Attraktivität für Einheimische und Touristen
Beschreibung der Maßnahme
• Sammlung der Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Rad- und Wanderwege, Hotellerie- und Gaststättenbetriebe in der ILE-Region • Darstellung der touristischen Angebote mit den zentralen Informationen (Öffnungszeiten, Preis/Kosten, Kontakt) • Auswahl einer bedarfsgerechten und passenden digitalen Plattform • Darstellung des Angebots auf einer digitalen Plattform • Einbindung des bereits existierenden Konzepts „Wasser ErLeben“ • Erarbeitung eines Tourismus-Konzeptes für die ILE-Region → Alleinstellungsmerkmal „Ruhe & Natur“ • Vernetzung und regelmäßiger Austausch der Tourist-Informationen und Stadtmarketing-Abteilungen der ILE-Kommunen

Mögliche beteiligte Akteure
• Tourismusinformationen der ILE-Kommunen • Weitere Partnerkommunen wie z. B. Stadt Gemünden am Main • LRA Main-Spessart • Ggf. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH
Umsetzung/Priorität
• Umsetzung: mittelfristig • Priorität: hoch
Erfolgskriterien und Messgrößen
• Anzahl der Aufrufe der Plattform • Zufriedenheit der Nutzer und Anbieter
Risiken und Herausforderungen
• Regelmäßige Aktualisierung und Pflege der Inhalte
Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen
Genussorte im MainWerntal
Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen
• Attraktivität der ILE-Region steigern • Regionale Wertschöpfung und Identität steigern • Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen sowie Sichtbarkeit der Region MainWerntal (ILE) erhöhen

MASSNAHME —
Entwicklung eines ILE-Mobilitäts-
konzeptes

Die Region MainWerntal (ILE) möchte die teilweise unzureichenden Verkehrsanbindungen in der Region verbessern. Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätsinfrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird und umweltfreundlich ist.

Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Verbesserung der Anbindung zwischen den Kommunen und die Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), um eine nahtlose Mobilität zu gewährleisten. Dabei werden auch klimafreundliche Alternativen wie ein Bürgerbus, Car-Sharing-Modelle und E-Roller berücksichtigt.

Ein besonderes Augenmerk könnte dabei auch auf der Reaktivierung der Werntalbahn liegen, um eine effiziente und umweltfreundliche Verbindung innerhalb der Region zu schaffen.

Schwerpunktthema

Erholung und Tourismus

Zielsetzung

- Erhalt und Ausbau der Mobilität in der Region MainWerntal (ILE)
- Verbesserung der Anbindung zwischen den Kommunen
- Ergänzung des bestehenden ÖPNV zur besseren Erschließung des gesamten ILE-Gebiets
- Entwicklung klimafreundlicher Alternativen zum Auto
- Bereitstellung erschwinglicher Mobilitätslösungen für alle Generationen

Beschreibung der Maßnahme

- Einsatz eines Bürgerbusses zur Schließung von Lücken im ÖPNV
- Einführung von Car-Sharing-Modellen
- Bereitstellung von E-Rollern als umweltfreundliche Fortbewegungsmittel
- Reaktivierung der Werntalbahn

Mögliche beteiligte Akteure

- Kommunen der Region MainWerntal (ILE)
- Landkreis Main-Spessart
- Öffentliche Verkehrsbetriebe
- Private Mobilitätsanbieter
- Technologiepartner wie z. B. Bürger Energie, GenoEnergie oder DieEnergie

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: langfristig
- Priorität: niedrig

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der erfolgreich integrierten Mobilitätslösungen
- Zufriedenheit der Nutzer und Anbieter
- Anzahl der registrierten Nutzer bei Car-Sharing und E-Roller-Diensten
- Anzahl der Fahrten mit Bürgerbussen und reaktiver Werntalbahn

Risiken und Herausforderungen

- Beschaffung ausreichender finanzieller Mittel
- Herausforderungen bei der Integration neuer Technologien und Verkehrsmittel in bestehende Infrastrukturen
- Koordination der verschiedenen beteiligten Akteure

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Touristische Vermarktungsplattform, Alltagshelfer

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Daseinsvorsorge und hohe Lebensqualität in der Region MainWerntal (ILE) sicherstellen
- Attraktivität der ILE-Region steigern

4. SCHWERPUNKTTHEMA

GENUSSREGION

ERLEBBAR MACHEN



AUSGANGSLAGE

Das ILE-Gebiet ist landwirtschaftlich geprägt und neben dem klassischen Anbau von Winterweizen, Wintergerste, Braugerste, Zuckerrüben und Mais prägen Sonderkulturen wie Wein, Obstanbau, Erdbeeren und Spargel das landschaftliche Bild. Charakteristisch sind auch die zahlreichen Streuobstbestände mit größtenteils noch alten Sorten. In der ILE-Region nehmen die örtlichen Direktvermarkter vor dem Hintergrund zunehmend rückläufiger Nahversorgungsmöglichkeiten als ergänzendes oder alleiniges Nahversorgungsangebot eine wichtige Rolle ein.

Neben der konventionellen Landwirtschaft steigt auch der Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe innerhalb der Region MainWerntal (ILE) stetig, um die Nachfrage nach Bioprodukten zu bedienen und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu erhalten.

Nachhaltigkeit und Transparenz spielt bei der Direktvermarktung eine immer größer werdende Rolle. Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe gehen dazu über, mittels eigener Verkaufsstellen und Hofläden ihre regionalen, frischen Erzeugnisse direkt zu vermarkten. Die „Heckenwirtschaft“ (oder auch „Häckerwirtschaft“) ist dabei eine unter Winzern weitverbreitete Sonderform der Direktvermarktung und in der ILE-Region mehrfach vorhanden.

ZIELE UND BEDARFE

Die Region MainWerntal (ILE) hat sich zum Ziel gesetzt, regionale Direktvermarkter und Produzenten zu unterstützen, indem deren Sichtbarkeit und Bekanntheit innerhalb der Region erhöht und gleichzeitig die Transparenz und Vielfalt des Angebots gesteigert werden. Mit dem Arbeitskreis und der daraus resultierenden Direktvermarkter-Broschüre „So schmeckt das MainWerntal“ wurde bereits eine erste Grundlage für die Vernetzung der Direktvermarkter gelegt.

Zukünftig sollen vielfältige Maßnahmen umgesetzt werden, um die Hof- und Dorfläden, Winzerbetriebe, Bäckereien und Metzgereien sowie sonstige Direktvermarkter und ihre Produkte bekannter zu machen. Dazu gehören der Aufbau eines Genuss-Netzwerkes, die Etablierung von „Genussorten im MainWerntal“, die Einführung einer „Regionalen Genussplattform“ sowie die Implementierung eines „Digitalen Dorfladens“ zur Stärkung der Nahversorgung.

MASSNAHME —
Aufbau Genuss-Netzwerk

Die Region MainWerntal (ILE) möchte die regionale Wertschöpfung und die Vermarktung regionaler Produkte weiter fördern.

Begleitend hierzu hat sich bereits der Arbeitskreis „Gut Einkaufen im MainWerntal“ gebildet, in dem sich Direktvermarkter, Vertreter des Lebensmittelhandwerks und Dorfläden vernetzen, austauschen und Projekte zur Stärkung der regionalen Direktvermarktung und Versorgung im ländlichen Raum umsetzen. Der Schwerpunkt des Arbeitskreises liegt primär auf Bewusstseinsbildung, Kundenansprache und Kundenbindung.

Ein bereits erfolgreich abgeschlossenes Projekt war die Erstellung der analogen Direktvermarkter-Broschüre „So schmeckt das MainWerntal“, welche im Jahr 2024 überarbeitet und in neuer Auflage erscheinen wird. Durch den kontinuierlichen Ausbau des Netzwerks ergeben sich insbesondere für kleinstrukturierte, familiengeführte Betriebe neue Möglichkeiten der Kooperation und des Austausches.

Schwerpunktthema

Genussregion erlebbar machen

Zielsetzung

- Konkret bindende analoge Strukturen für die „Regionale Genussplattform“ schaffen
- Direktvermarkter und lokale Produzenten an einen Tisch bringen
- Gemeinsame Ziele und Werte ermitteln

Beschreibung der Maßnahme

- Aufbau von Vernetzungsstrukturen
- Erstellung von Regelungen und Zielsetzungen für die Genussplattform
- Schaffung von festen, bindenden Strukturen als Basis für die Genussplattform (z. B. Gründung eines Vereins)
- Abbau von Konkurrenzdenken und Schaffung eines „Wir-Gefühls“ für die Vermarktung regionaler Produkte

Mögliche beteiligte Akteure

Direktvermarkter, regionale Produzenten, Kommunen, ILE

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurzfristig
- Priorität: mittel

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl regionaler Anbieter im Netzwerk
- Verbindliche Strukturen geschaffen

Risiken und Herausforderungen

- Abweichende Vorstellungen
- Persönliche Befindlichkeiten
- Organisationsaufwand

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Genussorte im MainWerntal, Regionale Genussplattform, Digitaler Dorfladen

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Regionale Wertschöpfung und Identität steigern
- Soziales Miteinander in der Region MainWerntal (ILE) stärken

MASSNAHME —
Regionale Genussplattform

Der Wunsch nach Transparenz im Lebensmittelhandel und die Nachfrage nach regionalen und nachhaltig produzierten Waren steigt in unserer Gesellschaft stetig.

Eine regionale Genussplattform, die regionale Lebensmittel, Erzeugnisse und Dienstleistungen abbildet, kann einen Mehrwert für die ökologische und soziale Nachhaltigkeit für die gesamte ILE-Region schaffen und gezielt die regionale Wertschöpfung stärken. Auf einer solchen Plattform finden interessierte Verbraucher regional wirtschaftende Betriebe und deren Produkte, Waren und Dienstleistungen.

Das Produktportfolio kann dabei Produkte aus landwirtschaftlicher Erzeugung über handwerkliche Lebensmittelverarbeitung bis hin zum regionalen Einzelhandel umfassen. Durch eine übersichtliche Darstellung der Betriebe und deren Produkte und Erzeugnisse werden Anbieter und Verbraucher zusammengeführt.

Schwerpunktthema

Genussregion erlebbar machen

Zielsetzung

- Regionale Anbieter und Kunden großflächig zusammenbringen
- Steigerung der Attraktivität regionaler Produkte und Dienstleistungen
- Bessere und gemeinsame Vermarktung
- Etablierung der Region MainWerntal (ILE) als Genussregion

Beschreibung der Maßnahme

- Schaffung eines digitalen Schaufensters, das zum Online-Shop für regionale Produkte ausgebaut werden kann
- Vorstellung regionaler Produzenten, um Gesichter und Geschichten hinter Produkten zu zeigen
- Plattform nicht nur für physische Produkte, sondern auch für Dienstleister für z. B. Catering/Weinproben/Events
- Vorgehensweise:
 - Schritt 1: Sammeln aller „Genussproduzenten“: Produkte, Öffnungszeiten, Aktivitäten, allg. Infos
 - Schritt 2: Plattform bedarfsgerecht programmieren
 - Schritt 3: Plattform mit anderen beliebten Plattformen verbinden/Schnittstellen schaffen (z. B. Google Maps/komoot)
 - Schritt 4: Bewerbung der Plattform

Mögliche beteiligte Akteure

Direktvermarkter, Dienstleister, Kommunen/ ILE, IT-Dienstleister

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: langfristig
- Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl regionaler Anbieter auf der Plattform
- Anzahl der Nutzer

Risiken und Herausforderungen

- Pflege und Aktualisierung der Inhalte
- Gewinnung von genügend Direktvermarktern zu Beginn
- Passendes Betreibermodell finden
- Etablierung von Kauf- und Lieferstrukturen
- Initialer Arbeitsaufwand für Betriebe

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Genussorte im MainWerntal, Digitaler Dorfladen, Genuss-Netzwerk

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Regionale Wertschöpfung und Identität steigern
- Daseinsvorsorge und hohe Lebensqualität in der Region MainWerntal (ILE) sicherstellen

MASSNAHME —
Genussorte im MainWerntal

Um einerseits die Bekanntheit der regionalen Direktvermarkter und Produzenten zu steigern und andererseits den Einheimischen und Gästen der Region die regionsspezifischen Produkte und Waren näherzubringen, strebt die Region MainWerntal (ILE) die Etablierung von „Genussorten“ an.

An ausgewählten Standorten im ILE-Gebiet sollen „Genuss-Safes“ platziert werden, die von den Bürgern oder Gästen gebucht und von den regionalen Direktvermarktern und Produzenten befüllt werden. Ebenso sollen an ausgewählten Points of Interests (POIs) Veranstaltungen wie Weinverkostungen sowie Genuss-Touren durch das ILE-Gebiet angeboten werden. Die Buchung der Genuss-Safes, Veranstaltungen und Touren soll langfristig in die „Regionale Genussplattform“ eingebettet werden.

Die Maßnahme dient dazu, die Sichtbarkeit der regionalen Produzenten und Direktvermarkter zu erhöhen und deren Produkte bestmöglich in Szene zu setzen.

Schwerpunktthema

Genussregion erlebbar machen

Zielsetzung

- Genuss von regionalen Produkten wird unterstützt durch schönes Ambiente
- Steigerung der Bekanntheit von Regionalprodukten
- Regionale Wertschöpfung steigern
- Attraktivität von ausgewählten POIs erhöhen und neue POIs schaffen

Beschreibung der Maßnahme

- Platzierung von „Genuss-Safes“ bzw. Abholpunkten an ausgewählten Orten für regionale Produkte
- Anbieten von Dienstleistungen (z. B. Weinprobe) an diesen Orten
- Veranstaltung von Events an diesen Orten
- Vorgeplante Routen verbinden diese Orte (z. B. Bierwanderung, Wein+Brotzeit-Tour)
- Im Voraus online buchbar

Mögliche beteiligte Akteure

Direktvermarkter, regionale Produzenten, Dienstleister, Organisatoren von Events (z. B. Musiker, Theatergruppen), Grundbesitzer, Kommunen, ILE

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurzfristig
- Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl an teilnehmenden Direktvermarktern und regionalen Produzenten
- Anzahl an Nutzern bzw. Teilnehmern bei Events
- Anzahl an gebuchten Produkten

Risiken und Herausforderungen

- Zu starke persönliche Belange bei Auswahl von Routen und Orten
- Auswahl der „Genuss-Safes“ und Ablageorte (sicher genug, aber einfach zu bedienen)
- Kostendeckende Preis-Leistungs-Spanne

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Genuss-Netzwerk, Regionale Genussplattform

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Regionale Wertschöpfung und Identität steigern
- Attraktivität der ILE-Region steigern

MASSNAHME —
Digitaler Dorfladen

Durch den Strukturwandel und die demografische Entwicklung in ländlichen Räumen wird die Situation um die Nahversorgung in dörflichen Strukturen zunehmend problematischer.

Nach und nach schließen kleine Einzelhandelsgeschäfte, Metzgereien, Bäckereien, da Betreiber ihren Laden aufgrund des Alters, fehlenden Nachfolgern oder mangelnder Wirtschaftlichkeit aufgeben müssen.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, plant die Region MainWerntal (ILE) langfristig die Schaffung eines digitalen Dorfladens. Im ILE-Gebiet existieren bereits klassische Dorfläden, hinzukommen eine Vielzahl an Direktvermarktern und regionalen Produzenten.

Durch Bündelung der Produkte und Waren auf einer Bestellplattform können die Bürger orts- und zeitunabhängig ihre Einkäufe vornehmen. Der digitale Dorfladen fördert zudem den Austausch und die Vernetzung innerhalb der ILE-Region, insbesondere zwischen den Anbietern und Verbrauchern.

Schwerpunktthema

Genussregion erlebbar machen

Zielsetzung

- Möglichkeit der digitalen Bestellung
- optional: Lieferung nach Hause
- Unterstützung beim Einkauf durch Helfer

Beschreibung der Maßnahme

- Bürgertreffs als analoge und digitale Plattform für den Einkauf → **Hybride Dorfzentren**
- Bestellplattform (wie Amazon) mit 3D-Animation (Einkaufserlebnis)
- Lieferung oder Verteilung der Waren an die Endkunden → **nach Hause, in Dorfläden oder an Bürgertreffs**

Mögliche beteiligte Akteure

bestehende analoge Dorfläden, Direktvermarkter, regionale Produzenten, IT-Start-ups, Seniorenkreise

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: langfristig
- Priorität: niedrig

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl an Nutzern
- Feedback der Kunden
- Stärkung regionaler Vermarktungsstrukturen

Risiken und Herausforderungen

- Zu komplex für Zielgruppen
- Zu digital für Zielgruppen
- Kosten für 3D-Animationen
- Betreibermodell finden

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Alltagshelfer-Netzwerk

Beitrag zu folgenden ILE-Leitzielen

- Regionale Wertschöpfung und Identität steigern
- Soziales Miteinander in der Region MainWerntal (ILE) stärken

Basis und Wegweiser im digitalen Wandel

04 FAHRPLAN

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden in einem partizipativen Prozess zukunftsweisende und erfolgsversprechende Maßnahmen für die Region MainWerrtal (ILE) entwickelt. Basierend auf der Priorisierung der Workshop-Teilnehmenden sowie der Einordnung in eine Aufwand-Nutzen-Matrix wurden diese Maßnahmen in einen Fahrplan integriert (siehe S. 26/27), der als kompakte Übersicht über alle Maßnahmen dienen soll.

Dieser Fahrplan ist als „Roadmap“ für die zukünftige Umsetzung der Maßnahmen im Zuge der digitalen Transformation zu verstehen.

Die vorliegende Roadmap dient als grober Rahmen für die Auswahl und Implementierung von Umsetzungsmaßnahmen. Dafür wurden die Maßnahmen nach ihrem Umsetzungsbeginn geordnet und zeigen eine geschätzte Umsetzungsdauer bis zur vollständigen Implementierung an. Das Projektteam des TCG hat in enger Abstimmung mit den Bürgermeistern der

ILE-Kommunen sowie der ILE-Umsetzungsbegleitung zwischen **kurzfristigen (Umsetzungsbeginn 2024), mittelfristigen (2025) und langfristigen Maßnahmen (ab 2026)** unterschieden.

Diese Zeiträume sind als Empfehlung zu verstehen, da sie von der Verfügbarkeit geeigneter Förderprogramme und ausreichender Haushaltsmittel abhängen können. Zusätzlich zur finanziellen Planung ist darauf zu achten, dass bei der Umsetzung der Maßnahmen die Verwaltungen sowie das Projektmanagement der ILE nicht übermäßig belastet werden. Deshalb muss eine ausgewogene Gewichtung und Verteilung der Maßnahmen sichergestellt werden, damit alle Maßnahmen maximale Ressourcen und damit hohe Erfolgsaussichten erhalten.

Besonders zu Beginn der Umsetzungsphase sind **„Quick Wins“** von hoher Bedeutung, die sich mit relativ geringem Aufwand umsetzen lassen und schnell sichtbare Ergebnisse für die Bevölkerung liefern.

Mit dem „Digitalen Newsletter“ und dem „Genuss-Netzwerk“ plant die Region MainWerrtal (ILE) zwei Maßnahmen frühzeitig umzusetzen. Beim „Genuss-Netzwerk“ kann die ILE mit dem Arbeitskreis „Gut Einkaufen im MainWerrtal“ bereits auf erste Strukturen zurückgreifen und die Zusammenarbeit zwischen den Direktvermarktern und regionalen Produzenten weiter forcieren.

Ein solches Netzwerk ist zwingend notwendig, um die weiteren Maßnahmen „Genussorte im MainWerrtal“, „Regionale Genussplattform“ und „Digitaler Dorfladen“ langfristig umzusetzen. Wichtig hierbei ist es, die genannten Maßnahmen synergetisch zu betrachten, um die Pflege der Plattform möglichst gering zu halten und einen langfristigen Bestand zu gewährleisten.

Damit alle Mandatsträger der ILE-Kommunen über die Aktivitäten und Projekte in der Region MainWerrtal (ILE) regelmäßig informiert werden, wird mit dem „Digitalen Newsletter“ eine Maßnahme frühzeitig umgesetzt, die den Austausch und die Kommunikation in der ILE-Region befördert.

Die Maßnahme „Digital unterstütztes Alltagshelfer-Netzwerk“ wurde als Prioritätsprojekt der Region MainWerrtal (ILE) eingestuft, da sie einen großen Mehrwert für die gesamte Region bietet. Bevor die Bürger der Region MainWerrtal (ILE) die Leistungen und Angebote der Alltagshelfer online einsehen und buchen können, ist es jedoch zunächst nötig, eine kritische Masse an Alltagshelfern zu finden, ein bedarfsorientiertes Leistungsangebot zu schaffen und eine Organisationsstruktur aufzubauen. Daher soll die Einführung der digitalen Alltagshelfer-Plattform mittelfristig erfolgen. Auch die Umsetzung der „Touristischen Vermarktungsplattform“ soll mittelfristig umgesetzt werden.

Hierbei muss wesentliche Vorarbeit geleistet werden, indem exemplarisch die Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Rad- und Wanderwege, Hotellerie- und Gaststättenbetriebe in der ILE-Region und die jeweils dazugehörigen relevanten Informationen gesammelt werden.

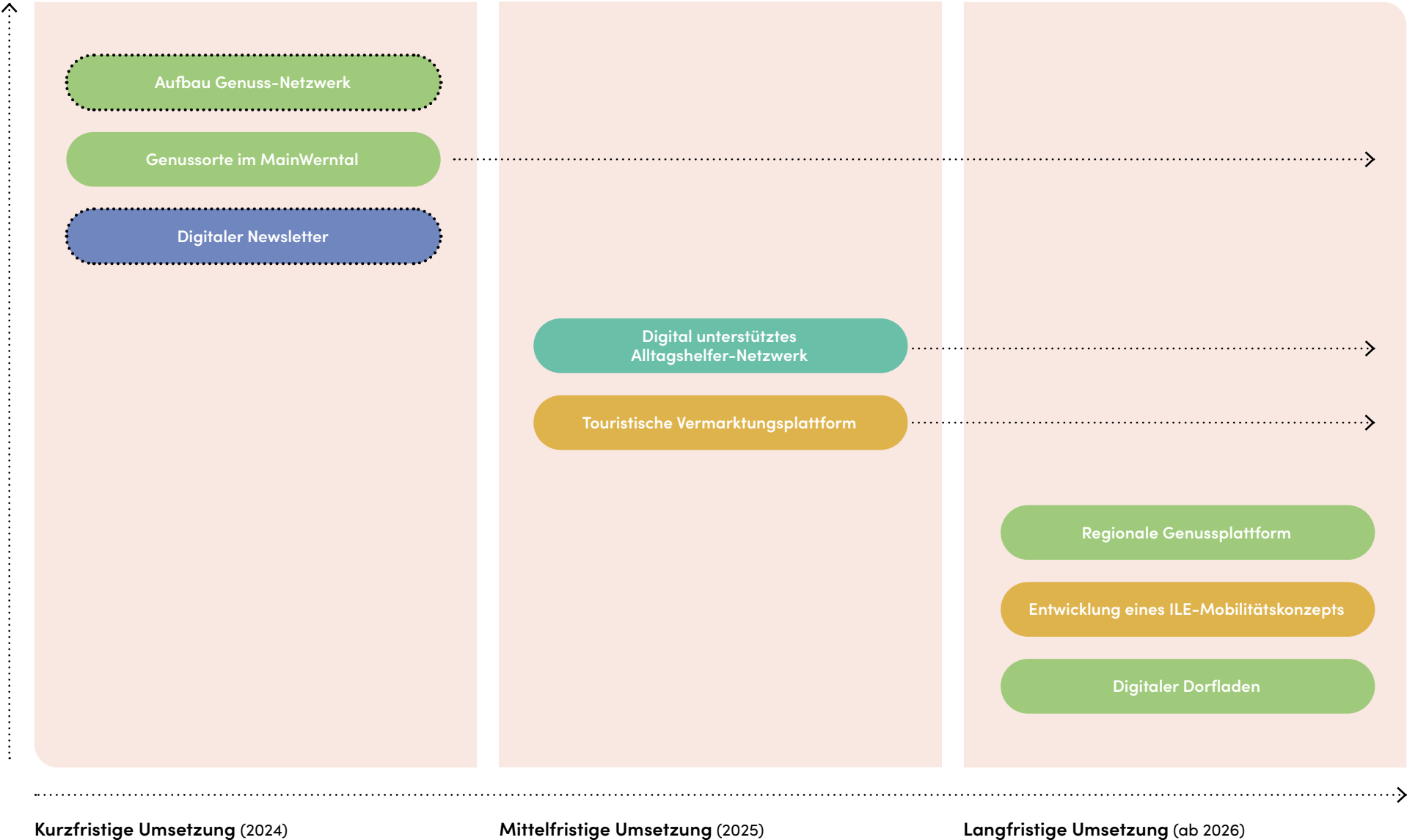
Die Entwicklung eines ILE-Mobilitätskonzeptes erfordert langwierige Planungen und detaillierte Untersuchungen und soll daher langfristig umgesetzt werden.

Aufgrund der dynamischen und teils rasanten technischen Entwicklung ist dieser Fahrplan als Empfehlung zu verstehen.

Sollten in den Kommunen der Region MainWerntal (ILE) dringende Handlungsbedarfe entstehen, können die Maßnahmen angepasst oder verschoben werden. Sollte eine Maßnahme durch anderweitige Lösungen bereits vor Umsetzungsbeginn obsolet werden, ist eine Umsetzung selbstverständlich nicht mehr nötig.

Besonders zu Beginn der Umsetzungsphase sind „Quick Wins“ von hoher Bedeutung, die sich mit relativ geringem Aufwand umsetzen lassen und schnell sichtbare Ergebnisse für die Bevölkerung liefern.

- Erholung und Tourismus
- Genussregion erlebbar machen
- Alltagshelfer
- Kommunikation und Vernetzung
- Schnell umsetzbare Maßnahme (Quick Wins)



Herausgeber

Region MainWerntal (ILE)
vertreten durch
Stadt Arnstein
Marktstraße 37
97450 Arnstein

Konzeption und Redaktion (TCG)

Projektteam Smarte ILE
Technologie Campus Grafenau
der Technischen Hochschule Deggendorf
Hauptstraße 3, 94481 Grafenau

Corporate Design

Technologie Campus Grafenau

Fotocredits

© Adobe Stock
(stock.adobe.com, lizenziert von
Technologie Campus Grafenau);
© Kommunale Allianz MainWerntal (Titel, S. 24)
© Stadt Arnstein (S. 1)
© Stadt Karlstadt (S.5, S.10, S.16)

Stand: Oktober 2024

Im Auftrag der
Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung
Bereich Zentrale Aufgaben
Infanteriestr. 1, 80797 München

Das Pilotprojekt „Smarte ILE– auf dem Weg in die digitale Zukunft“
wird mit Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) gefördert.

Die ersten Schritte der Region MainWerntal (ILE) in eine digitale Zukunft sind getan, doch der Weg endet hier nicht. Wahrer Fortschritt entsteht durch kontinuierliches Miteinander und konstruktive Zusammenarbeit. Die Zukunft gehört denen, die gemeinsam voranschreiten, innovative Ideen verwirklichen und ein starkes Netzwerk bilden.

Deshalb begreifen wir die digitale Transformation als Chance, durch gemeinsames Handeln eine l(i)ebenswerte und zukunftsfähige Heimat in der Zukunftsregion MainWerntal zu gestalten.

